

Kicken für mehr Selbstvertrauen

Torejagd am Steintor: Wohnungslose kämpfen um Meisterschaft

VON CHRISTIAN BOHNENKAMP

HANNOVER. Abgewrackt, niedergeschlagen, ausgegrenzt. Das Bild von Wohnungslosen in der Öffentlichkeit ist düster. Dass es jedoch auch ganz anders aussehen kann, zeigen am 12. und 13. September mehr als 20 Teams bei der dritten Deutschen Meisterschaft im Straßenfußball der Wohnungslosen.

Organisiert wird das Turnier auf dem Steintorplatz von der Jugendwerksiedlung Hannover, die 64 wohnungslosen Männern und Frauen übergangsweise ein Dach über dem Kopf bietet. Teilnehmen darf, wer obdachlos ist oder in ei-

ner stationären Betreuungseinrichtung lebt. Außerdem Spieler, die höchstens seit einem Jahr in einer eigenen Wohnung leben.

„Die Wohnungslosen haben durch so eine Veranstaltung die Chance, auch mal einen anderen Blickwinkel zu bekommen. So etwas gibt Selbstvertrauen“, erklärt Katrin Kretschmer von der Initiative „Anstoß! Bundesvereinigung für soziale Integration durch Sport“.

Wie positiv sich die Teilnahme an der Wohnungslosen-Meisterschaft auswirken kann, weiß Klaus Steffens, Trainer der Mannschaft der Jugendwerksiedlung, die im Vorjahr den Meistertitel holte: „Die

Spieler lernen Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und Teamfähigkeit. Früher musste ich die Leute morgens zum Training aus ihren Häusern holen und ihnen die Flasche Korn aus der Hand nehmen. Mittlerweile stehen sie pünktlich zur verabredeten Zeit auf dem Platz.“ Der Fußball sei deshalb in diesem Fall nicht nur Sport, sondern auch ein Medium für die Sozialarbeit.

Zweimal pro Woche ackert Steffens' Mannschaft auf dem Trainingsplatz für die Titelverteidigung. Vor vier Wochen absolvierte sie sogar ein mehrtägiges Trainingslager in Barsinghausen. Beim Kampf um den Meistertitel gelten

vor allem „Hannibals Erben“ aus Kiel und die „Kunstkicker“ aus Hamburg als Mitfavoriten. Auch die Lokalkonkurrenz „1. FC Werkheim Hannover“ schätzt Steffens als stark ein.

Bei dem Turnier wird jedoch nicht nur der deutsche Meistertitel ausgespielt. „Anstoß“ rekrutiert aus teilnehmenden Teams auch den Kader für den Homeless Worldcup 2008 im australischen Melbourne. „So etwas ist natürlich ein einmaliges Erlebnis. Wir hoffen, dass wieder einige unserer Spieler auffallen“, sagt Christian Katterle, Geschäftsführer der Jugendwerksiedlung Hannover.



HEISS: (von links) Kapitän Benjamin Budweg, Christian Katterle und Klaus Steffens wollen ihren Titel verteidigen. Foto: Petrow